

	<p>Objekt: Kanne ("Frankfurter Kanne")</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 98, Inv. Nr. A 3457</p>
--	---

## Beschreibung

Westerwald, 2. Hälfte 19. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, geritzt ("redgemacht"), freiaufgedreht, salzglasiert

### Literatur:

Baaden, "Das Kannenbäckerland und seine Ausstrahlungen" (1981)

Baumann, Mischler-Hoffmann, "Euler" (1993)

Fries, "Kurrimurri, Erinnerungen an die Kannenbäcker in Höhr-Grenzhausen" (1993)

Zühlke, Dippold, Scheja "Westerwälder Gebrauchsgeschirr von der Mitte des 19.Jh.bis in die 1960er Jahre" (2008)

Die hier vorgestellte Kanne ist in die gleiche Zeit wie Lfd. Nr. 96 und 97 einzuordnen. Auch das dort über Form und Dekoration

Gesagte ist im Wesentlichen für dieses Exponat zutreffend.

Beim Ritzdekor aller drei hier vorgestellten Kannen erkennt man den Versuch, immer wieder in der Gestaltung zu variieren, um dem Käufer etwas Neues zu bieten.

Im Übrigen sei auf die Ausführungen unter Lfd. Nr. 96 und 97 verwiesen.

## Grunddaten

Material/Technik:	Steinzeug, grauer Scherben, geritzt ("redgemacht"), freiaufgedreht, salzglasiert
Maße:	Höhe: 38 cm; Größter Durchmesser: 20 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1900
	wer	
	wo	Westerwald

## Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug